

Auswirkung des seitlichen Knickrückschnitts am Beispiel der Schlehe (Blüten und Früchte)



KREIS PLÖN
DER LANDRAT
-Amt für Umwelt-
-untere Naturschutzbehörde-

Schlehen sind typische Vertreter der heimischen Knickgehölze

Schlehen wachsen als dornige Sträucher bis zu 3 m hoch. Sie tragen weiße Blüten mit 5 Blütenblättern. Die Blütezeit ist März bis April. Die blauen bereiften Steinfrüchte reifen im Spätsommer bis Frühherbst.

Die Schlehe bietet einen reich gedeckten Tisch für eine Vielzahl von Tieren: Die üppige Blüte ist eine willkommene Kost für früh im Jahr fliegende Insekten, zum Beispiel viele Wildbienen (Sandbienen, Kuckucksbienen und andere), Hummeln, Käfer und Fliegen. Die später treibenden Blätter werden besonders gerne von Schmetterlingsraupen gefressen, zum Beispiel vom Segelfalter, Nierenfleck, Zipfelfalter, dem gefährdeten kleinen Nachtpfauenauge und Gespinnstmotten. Der **Neuntöter** speißt seine Beute, Insekten, aber auch Mäuse, auf die Dornen der Schlehe auf. Für Vögel und Mäuse, die im Winter auf Beerennahrung angewiesen sind, ist der sparrige Strauch unentbehrliche Speisekammer und Überlebensgarantie.

1. Blütenverteilung am Schlehentrieb und Folgewirkung des seitlichen Rückschnitts

Schlehe ungeschnitten



1 Blütenzweig wurde entnommen.



Daran waren die beiden einjährigen Langtriebe insgesamt 65 cm lang und trugen 53 Blüten.



Der zweijährige Zweigabschnitt, 55 cm lang und mit Kurztrieben besetzt, trug 306 Blüten.



4 m² Schlehengebüsch ergab ...



..51 Blütenzweige.



Bilanz:

Bei einem übermäßigen seitlichen Knickrückschnitt von Schlehen gehen je m² für das Folgejahr ca. 4.600 Blüten verloren! Zum einen stehen diese Blüten nicht mehr als Nahrungsquelle zur Verfügung, zum anderen bleibt der Fruchtausatz hier aus. Da sich an geschnittenen Schlehen im ersten Jahr nach dem Schnitt nur Langtriebe mit geringem Blütenansatz bilden, reduziert sich hier im Vergleich zu unbeschnittenen Schlehen der Blütenanteil weiter um ca. 85% für das Folgejahr.

Knick/Schlehe ungeschnitten



Knick/Schlehe seitlich aufgeschnitten



2. Fruchtverteilung an der Schlehe und Folgewirkung des seitlichen Rückschnittes

Es wurde ein Fruchtweig mit 4 Fruchttrieben am 14. September 2006 entnommen.



An den Langtrieben hingen 29 Früchte,



an den Kurztrieben 159 Früchte.



Bilanz:

Die 188 Früchte wogen 174 Gramm, d.h. pro Fruchtzweig hingen durchschnittlich 47 Schlehen mit 43,5 Gramm. Bei dem Verlust von 12,75 Blütenzweigen pro m² kommen ca. 600 Früchte nicht zur Ausbildung. Bei einem 1 km langen reinen Schlehenknick, um ca. 2 m im Bereich der Fruchttriebe „aufgeputzt“, können 1.200.000 Früchte oder 1.110 Kilogramm Schlehen beseitigt werden, die als Nahrungspotenzial u. a. für Vögel nicht mehr zu Verfügung stehen. Die Fruchtentwicklung in den Folgejahren ist dann analog der Blütenzweigentwicklung nachhaltig reduziert.

Fazit:

Aus dieser Darstellung der Folgen des seitlichen Rückschnitts der Schlehen in Knicks wird nachvollziehbar, dass sich das Nahrungsangebot für Insekten, Vögel und andere Tiere dadurch jeweils erheblich reduziert.

i. A. F. Dettmer